

Staffel 4/2019 Esra und Nehemia– Sendung # 1

Rückkehr aus dem Exil

Die Vorhersage des Jeremia, dass das Exil für Israel enden würde, schien sich endlich zu erfüllen. Die ersten Heimkehrer machten sich auf den Weg.

Jeremia 25,1-12; Jeremia 29,10: Esra 4,1-24; Esra 8,1-14; Esra 8,1-14; Esra 7,11-28; Esra 7,6-10; Jesaia 55,1-13

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Jeremia 25,1-12 Das Wort, das zu Jeremia geschah über das ganze Volk Juda im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, das ist das erste Jahr Nebukadnezars, des Königs von Babel, 2 das der Prophet Jeremia zum ganzen Volk Juda und zu allen Bewohnern von Jerusalem redete: 3 Vom dreizehnten Jahr Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, bis auf diesen Tag, jetzt schon 23 Jahre, ist das Wort des HERRN zu mir geschehen. Und ich habe zu euch geredet, früh mich aufmachend und redend, aber ihr habt nicht gehört. 4 Und der HERR hat all seine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt, früh sich aufmachend und sendend. Aber ihr habt nicht gehört und habt eure Ohren nicht geneigt, um zu hören, 5 wenn er sprach: Kehrt doch um, jeder von seinem bösen Weg und von der Bosheit eurer Taten, dann sollt ihr in dem Land, das der HERR euch und euren Vätern gegeben hat, wohnen von Ewigkeit zu Ewigkeit! 6 Und lauft nicht anderen Göttern nach, um ihnen zu dienen und euch vor ihnen niederzuwerfen! Und reizt mich nicht durch das Tun eurer Hände, dass ich euch nicht Böses antue! 7 Aber ihr habt nicht auf mich gehört, spricht der HERR, um mich durch das Tun eurer Hände zu reizen, euch zum Unheil. 8 Darum, so spricht der HERR der Heerscharen: Weil ihr auf meine Worte nicht gehört habt, 9 siehe, so sende ich hin und hole alle Geschlechter des Nordens, spricht der HERR, und zu meinem Knecht Nebukadnezar, dem König von Babel, und lasse sie über dieses Land kommen und über seine Bewohner und über all diese Nationen ringsum. Und ich vollstrecke an ihnen den Bann und mache sie zum Entsetzen, zum Gezisch und zu ewigen Trümmerstätten. 10 Und ich lasse unter ihnen verloren gehen die Stimme der Wonne und die Stimme der Freude, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, das Geräusch der Mühlen und das Licht der Lampe. 11 Und dieses ganze Land wird zur Trümmerstätte, zur Wüste werden; und diese Nationen werden dem König von Babel dienen siebzig Jahre lang. 12 Und es wird geschehen, wenn siebzig Jahre voll sind, suche ich am König von Babel und an diesem Volk ihre Schuld heim, spricht der HERR, und am Land der Chaldäer; und ich mache es zu ewigen Einöden.

Jeremia 29,10 Denn so spricht der HERR: Erst wenn siebzig Jahre für Babel voll sind, werde ich mich euer annehmen und mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen, an euch erfüllen.

Fragen:

1. Was genau hat Gott veranlasst, sein Volk von heidnischen Mächten erobern und ins Exil führen zu lassen?
2. Warum sollte die Zerstreuung des Volkes nicht endgültig sein? Warum ist das Exil auf siebzig Jahre begrenzt? Was für eine Art von Maßnahme ist es dann?

Esra 4,1-24 Als aber die Gegner Judas und Benjamins hörten, dass die Kinder der Wegführung dabei waren, dem HERRN, dem Gott Israels, einen Tempel zu bauen, 2 da traten sie zu Serubbabel und zu den Familienoberhäuptern und sagten zu ihnen: Wir wollen mit euch bauen! Denn wir suchen euren Gott wie ihr; und ihm opfern wir seit den Tagen Asarhaddons, des Königs von Assur, der uns hierher heraufgeführt hat. 3 Da sagten Serubbabel und Jeschua und die übrigen Familienoberhäupter Israels zu ihnen: Ihr habt nichts mit uns zu tun bei dem Auftrag, unserm Gott ein Haus zu bauen; sondern wir allein, wir werden dem HERRN, dem Gott Israels, bauen, wie es uns der König Kyrus, der König von Persien, befohlen hat. 4 Da machte das Volk des Landes die Hände des Volkes Juda schlaff und schreckte sie vom Bauen ab. 5 Und sie nahmen Ratgeber gegen sie in Dienst, um ihren Plan zunichte zu machen, und zwar alle Tage des Kyrus, des Königs von Persien, und bis zur Regierung des Darius, des Königs von Persien. 6 Und unter der Regierung des Ahasveros, am Anfang seiner Regierung, schrieben sie eine Anklage gegen die Bewohner von Juda und Jerusalem. 7 Und in den Tagen Artahsastas schrieben Bischlam, Mitredat, Tabeel und seine übrigen Gefährten an Artahsasta, den König von Persien. Der Text des Briefes war aber aramäisch geschrieben und übersetzt. Aramäisch: 8 Der Befehlshaber Rehum und der Schreiber Schimschai schrieben einen Brief gegen Jerusalem an den König Artahsasta mit folgendem Wortlaut. 9 Dann stand da: Wir, der Befehlshaber Rehum und der Schreiber Schimschai und ihre übrigen Gefährten, die Richter, die Gesandten, die Schreiber und die Verwalter, die Männer aus Erech, Babel und Susa, das sind die Männer aus Elam, 10 und die übrigen Nationen, die der große und erlauchte Asenappar wegführte und in den Städten Samarias und im übrigen Gebiet jenseits des Stromes wohnen ließ -. Und nun: 11 Dies ist die Abschrift des Briefes, den sie an ihn sandten: An den König Artahsasta, deine Knechte, die Männer jenseits des Stromes. Und nun: 12 Es sei dem König kund, dass die Juden, die von dir heraufgezogen sind, zu uns nach Jerusalem gekommen sind. Sie bauen die aufrührerische und böse Stadt wieder auf, sie vollenden die Mauern und bessern die Fundamente aus. 13 Nun sei dem König kund: Wenn diese Stadt wieder aufgebaut wird und die Mauern vollendet werden, dann werden sie Steuern, Abgaben und Zoll nicht mehr geben, und das wird schließlich die Könige schädigen. 14 Weil wir nun das Salz des Palastes essen und es uns nicht geziemt, die Bloßstellung des Königs mitanzusehen, deswegen senden wir hin und teilen es dem König mit, 15 damit man in den Protokollen deiner Väter nachforsche. Und du wirst in dem Buch der Denkwürdigkeiten finden und erkennen, dass diese Stadt eine aufrührerische Stadt gewesen ist, die Könige und Länder geschädigt hat, und dass man von den Tagen der Vorzeit her Empörung darin gestiftet hat. Deshalb ist diese Stadt zerstört worden. 16 Wir teilen dem König mit: Wenn diese Stadt wieder aufgebaut wird und die Mauern vollendet werden, wirst du infolge davon im Gebiet jenseits des Stromes keinen Anteil mehr haben. 17 Folgende Antwort sandte der König: An den Befehlshaber Rehum, den Schreiber Schimschai und an ihre übrigen Gefährten, die in Samaria und in dem übrigen Gebiet jenseits des Stromes wohnen, den Friedensgruß. Und nun: 18 Der Brief, den ihr an uns gesandt habt, ist Stück für Stück vor mir gelesen worden. 19 Und von mir ist Befehl gegeben worden, und man hat nachgeforscht und gefunden, dass diese Stadt sich von den Tagen der Vorzeit an gegen die Könige erhoben hat und dass Aufruhr und Empörung in ihr gestiftet worden sind. 20 Und mächtige Könige hat es zu Jerusalem gegeben; die haben über alles geherrscht, was jenseits des Stromes ist, und Steuern, Abgaben und Zoll wurden ihnen gegeben. 21 Nun gebt Befehl, diesen Männern Einhalt zu gebieten! Diese Stadt soll nicht wieder aufgebaut werden, bis von mir Befehl gegeben wird. 22 Und hütet euch, hierin eine Nachlässigkeit zu begehen! Warum sollte ein großer Schaden zum Nachteil der Könige entstehen? 23 Als dann die Abschrift des Briefes des Königs Artahsasta vor Rehum und dem Schreiber Schimschai und ihren Gefährten gelesen worden war, gingen sie in Eile nach Jerusalem zu den Juden und geboten ihnen mit Waffengewalt Einhalt. 24 Damals wurde die Arbeit am Haus Gottes in Jerusalem eingestellt, und sie blieb eingestellt bis zum zweiten Jahr der Regierung des Königs Darius von Persien.

Fragen:

1. **Erst wollen die Einwohner des Landes den Juden beim Wiederaufbau des Tempels helfen, und dann setzen sie alle Hebel in Bewegung, damit der Wiederaufbau Jerusalems nicht stattfindet. Was war passiert?**
2. **Hätten die Juden die Einwohner des Landes um des lieben Friedens willen mitbauen lassen sollen? Was sprach dafür, was dagegen?**

3. Wie kann man es vermeiden, beleidigt zu reagieren und auf Rache zu sinnen, wenn die eigenen Wünsche nicht erfüllt werden?

Esra 7,1-10 Nach diesen Begebenheiten nun zog unter der Regierung des Artahsasta, des Königs von Persien, Esra herauf, der Sohn Serajas, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Hilkijas, 2 des Sohnes Schallums, des Sohnes Zadoks, des Sohnes Ahitubs, 3 des Sohnes Amarjas, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Merajots, 4 des Sohnes Serachjas, des Sohnes Usis, des Sohnes Bukkis, 5 des Sohnes Abischuas, des Sohnes des Pinhas, des Sohnes Eleasars, des Sohnes Aarons, des Oberpriesters, - 6 dieser Esra zog herauf von Babel. Und er war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte. Und der König gewährte ihm, da die Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm war, all sein Begehren. 7 Und von den Söhnen Israel, von den Priestern, den Leviten, den Sängern, den Torhütern und den Tempeldienern gingen einige mit nach Jerusalem hinauf im siebten Jahr des Königs Artahsasta. 8 Und er kam nach Jerusalem im fünften Monat, das war im siebten Jahr des Königs. 9 Denn am Ersten des ersten Monats hatte er den Hinaufzug aus Babel festgesetzt. Und am Ersten des fünften Monats kam er nach Jerusalem, weil die gute Hand seines Gottes über ihm war. 10 Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel die Ordnung und das Recht des HERRN zu lehren.

Esra 8,1-14 Und dies sind die Familienoberhäupter mit ihren Geschlechtsregistern, die unter der Regierung des Königs Artahsasta mit mir aus Babel heraufzogen. 2 Von den Söhnen Pinhas: Gerschom; von den Söhnen Itamar: Daniel; von den Söhnen David: Hattusch, 3 der Sohn Schechanjas; von den Söhnen Parosch: Secharja, und mit ihm waren in die Geschlechtsregister eingetragen an Männern 150; 4 von den Söhnen Pahat-Moab: Eljoënai, der Sohn Serachjas, und mit ihm 200 Männer; 5 von den Söhnen Sattu: Schechanja, der Sohn Jahasiëls, und mit ihm 300 Männer; 6 und von den Söhnen Adin: Ebed, der Sohn Jonatans, und mit ihm 50 Männer; 7 und von den Söhnen Elam: Jesaja, der Sohn Ataljas, und mit ihm 70 Männer; 8 und von den Söhnen Schefatja: Sebadja, der Sohn Michaels, und mit ihm 80 Männer; 9 und von den Söhnen Joab: Obadja, der Sohn Jehiëls, und mit ihm 218 Männer; 10 und von den Söhnen Bani: Schelomit, der Sohn Josifjas, und mit ihm 160 Männer; 11 und von den Söhnen Bebai: Secharja, der Sohn Bebais, und mit ihm 28 Männer; 12 und von den Söhnen Asgad: Johanan, der Sohn Katans, und mit ihm 110 Männer; 13 und von den Söhnen Adonikam: die letzten, und dies sind ihre Namen: Elifelet, Jeïel und Schemaja und mit ihnen 60 Männer; 14 und von den Söhnen Bigwai: Utai, der Sohn Sabbuds, und mit ihm 70 Männer.

Fragen:

- 1. Warum macht sich der Autor die Mühe, sechzehn Generationen in der Ahnenreihe von Esra zurückzugehen, um ihn vorzustellen?**
- 2. Welche Bedeutung hat die besondere Erwähnung der Tatsache, dass Esra „ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose“ war?**
- 3. Was sagt es über die Mission des Esra aus, wenn als Personen, die mit ihm nach Juda zurückgingen, ausschließlich solche aufgelistet werden, die mit den Diensten im Tempel zu tun haben?**
- 4. Warum ist die genaue Aufzählung aller Familienoberhäupter in dieser Situation so wichtig?**

Esra 7,11-28 Und dies ist die Abschrift des Briefes, den der König Artahsasta dem Priester und Schriftgelehrten Esra mitgab, dem Schriftgelehrten in Angelegenheiten der Gebote des HERRN und seiner Ordnungen für Israel: 12 Artahsasta, der König der Könige, an Esra, den Priester, den Beauftragten für das Gesetz des Gottes des Himmels, vollkommenes Heil! Und nun: 13 Von mir wird hiermit Befehl gegeben, dass jeder in meinem Reich vom Volk Israel, seinen Priestern und den Leviten, der gewillt ist, nach Jerusalem zu ziehen, mit dir ziehen darf, 14 weil du vonseiten des Königs und seiner sieben Räte gesandt bist, um eine Untersuchung über Juda und Jerusalem anzustellen nach dem Gesetz deines Gottes, das in deiner Hand ist, 15 und um das Silber und das Gold zu überbringen, das der König und seine Räte dem Gott Israels gespendet haben, dessen Wohnung in Jerusalem ist, 16 sowie alles Silber und Gold, das du in der ganzen Provinz Babel bekommen wirst,

samt der Spende des Volkes und der Priester, die sie spenden für das Haus ihres Gottes, das in Jerusalem ist. 17 Dementsprechend sollst du gewissenhaft für dieses Geld Stiere, Widder, Lämmer und die dazugehörigen Speisopfer und Trankopfer kaufen und sie auf dem Altar des Hauses eures Gottes darbringen, das in Jerusalem ist. 18 Und was dir und deinen Brüdern recht erscheint, mit dem restlichen Silber und Gold zu tun, das dürft ihr nach dem Willen eures Gottes tun. 19 Die Geräte aber, die dir zum Dienst im Haus deines Gottes gegeben worden sind, liefere vollständig ab vor dem Gott in Jerusalem! 20 Und den übrigen Bedarf für das Haus deines Gottes, den aufzubringen dir zufällt, sollst du aus dem Schatzhaus des Königs ausgeben. 21 Von mir persönlich, dem König Artahsasta, wird hiermit an alle Schatzmeister jenseits des Stromes Befehl gegeben: Alles, was Esra, der Priester, der Beauftragte für das Gesetz des Gottes des Himmels, von euch fordern wird, soll gewissenhaft getan werden, 22 und zwar bis zu hundert Talenten Silber und bis zu hundert Kor Weizen und bis zu hundert Bat Wein und bis zu hundert Bat Öl, und Salz unbegrenzt. 23 Alles, was nach dem Befehl des Gottes des Himmels erforderlich ist, soll für das Haus des Gottes des Himmels sorgfältig getan werden. Denn warum sollte ein Zorngericht über das Reich des Königs und seiner Söhne kommen? 24 Und euch wird mitgeteilt, dass niemand ermächtigt ist, irgendeinem von den Priestern und Leviten, Sängern, Torhütern, Tempelsklaven und Dienern dieses Hauses Gottes Steuer, Abgaben und Zoll aufzuerlegen. 25 Du aber, Esra, setze nach der Weisheit deines Gottes, die in deiner Hand ist, Richter und Rechtsprecher ein, die dem ganzen Volk Recht sprechen sollen, das jenseits des Stromes ist, allen, die die Gesetze deines Gottes kennen. Und wer sie nicht kennt, dem sollt ihr sie mitteilen. 26 Und jeder, der das Gesetz deines Gottes und das Gesetz des Königs nicht befolgt, an dem soll mit Eifer Gericht geübt werden, es sei zum Tode oder zur Verbannung oder zur Geldstrafe oder zum Gefängnis. 27 Gepriesen sei der HERR, der Gott unserer Väter, der solches in das Herz des Königs gegeben hat, um das Haus des HERRN herrlich zu machen, das in Jerusalem ist, 28 und der es gefügt hat, dass ich Gnade gefunden habe vor dem König und seinen Räten und allen mächtigen Obersten des Königs! Ich aber, ich fasste Mut, weil die Hand des HERRN, meines Gottes, über mir war, und ich versammelte einige von den Familienoberhäuptern aus Israel, dass sie mit mir hinaufzögen.

Fragen:

1. **Was zeichnet diesen Erlass des persischen Königs aus? Inwiefern ähnelt er dem ersten Erlass des Kyrus, der in Esra 1 beschrieben wird?**
2. **Mit dem Lobpreis des Esra, der in V.27 unmittelbar auf den Erlass folgt, wechselt die Sprache von Aramäisch zu Hebräisch, der Nationalsprache Israels und Judas. Warum ist das gerade hier von Bedeutung?**

Esra 7,6.10 Dieser Esra zog herauf von Babel. Und er war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte. Und der König gewährte ihm, da die Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm war, all sein Begehren.

10 Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel die Ordnung und das Recht [des HERRN] zu lehren. (Beachte: „des Herrn“ steht an dieser Stelle nicht im Originaltext)

Fragen:

1. **Warum wurde gerade der Mann berufen, mit den Exilanten nach Juda zurückzukehren, der ein Lehrer des Gesetzes Moses war?**
2. **Was ist unter dem „Gesetz des Mose“ (hebr. *torah Moshe*) und dem „Gesetz des Herrn“ (hebr. *torah jahweh*) zu verstehen?**

Jesaja 55,1-13 Auf, ihr Durstigen, alle, kommt zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und esst! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch! 2 Warum wiegt ihr Geld ab für das, was kein Brot ist, und euren Verdienst für das, was nicht sättigt? Hört doch auf mich, und esst das Gute, und eure Seele labe sich am Fetten! 3 Neigt euer Ohr und kommt zu mir! Hört, und eure Seele wird leben! Und ich will einen ewigen Bund mit euch schließen, getreu den unverbrüchlichen Gnadenerweisen an David. 4 Siehe, ich habe ihn zu einem Zeugen für

Völkerschaften gesetzt, zum Fürsten und Gebieter von Völkerschaften. 5 Siehe, du wirst eine Nation herbeirufen, die du nicht kennst; und eine Nation, die dich nicht kannte, wird zu dir laufen wegen des HERRN, deines Gottes, und wegen des Heiligen Israels. Denn er hat dich herrlich gemacht. 6 Sucht den HERRN, während er sich finden lässt! Ruft ihn an, während er nahe ist. 7 Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung! 8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR. 9 Denn so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. 10 Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt, sie befruchtet und sie sprießen lässt, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden, 11 so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe. 12 Denn in Freuden werdet ihr ausziehen und in Frieden geleitet werden. Die Berge und die Hügel werden vor euch in Jubel ausbrechen, und alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen. 13 Statt der Dornsträucher werden Wacholderbäume aufschießen, und statt der Brennesseln schießen Myrten auf. Und es wird dem HERRN zum Ruhm, zu einem ewigen Denkzeichen sein, das nicht ausgelöscht wird.

Fragen:

- 1. Wie ermutigt Gott sein Volk durch diese Worte des Propheten Jesaja?**
- 2. Welche Bedeutung haben die bekannten Sätze „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege“ (V.8ff) im vorliegenden Kontext? Worin ist Gott (laut den Aussagen dieses Textabschnitts) so anders als wir?**